

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2011-06-14

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiterin: Fraktion Unabhängige  
Bürger  
Telefon: (03 85) 545 29 66

### Antrag Drucksache Nr.

00897/2011

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Suchtpräventions- und Suchthilfeplan für die Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen "Suchtpräventions- und Suchthilfeplan für die Landeshauptstadt Schwerin" zu erarbeiten und diesen der Stadtvertretung zur Beschlussfassung bis 31.12.2011 vorzulegen.

### Begründung

In Schwerin leben zahlreiche Menschen mit Suchterkrankungen. Insbesondere Kinder und Jugendliche haben heute immer leichter und früher Zugang zu Alkohol, Zigaretten und anderen Suchtmitteln.

Die Suchtberatung für Alkoholranke ist in Schwerin im Jahre 1994 ausgegliedert und der Diakonie übertragen worden. Es existieren für Alkoholranke verschiedene Suchtberatungsstellen, spezialärztliche Praxen und Kliniken sowie Projekte (z.B. HALT - Hart am Limit). Beispielhaft sei hier ein Projekt - aus Mitteln des Stadtumbau Ost finanziert und wegen der bereits bekannten Kürzungen unklar im Abschluss - erwähnt, dessen Zielstellung es war, eine Karte der Szenetreffpunkte in Lankow und auf dem Großen Dreesch zu erstellen. Für Drogen- und andere Suchterkrankungen gibt es nur wenige Hilfeangebote. Insgesamt fehlt es an Koordinierung.

Suchtkranke Menschen, die sich helfen lassen wollen, finden Anlaufstellen. Problematischer ist es mit den Menschen, die zwar hilfebedürftig sind, aber nicht von allein den Weg zu Beratung und Hilfe finden. Es fehlt an der zentralen Koordinierung für Suchterkrankungen. Ein weiteres Manko ist die koordinierte Prävention für bzw. besser zur Vermeidung von Suchterkrankungen, bei der ein breitgefächertes Netz von Hilfen angeboten wird. Hier wären Lehrer, Erzieher, Ausbilder und auch ehemalige Suchtkranke einzubinden, um vor allem Jugendliche vor dem Einstieg in die Sucht zu schützen.

Zielstellung eines Suchthilfe- und Suchtpräventionsplans sind

- systematisches Aufklären über Suchterkrankungen,
- frühzeitiges Erkennen von Suchtgefährdeten und
- rechtzeitiges Vermitteln von Hilfeangeboten.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

**Anlagen:**

keine

gez. Silvio Horn  
Fraktionsvorsitzender